

600 Kommunisten in Oesterreich verhaftet.

Wien. In zahlreichen Orten Oesterreichs wurden am Sonnabend und am Sonntag umfangreiche Massen gegen Kommunisten vorgenommen. Etwa 600 kommunistische Führer, darunter auch mehrere Gemeinderäte, wurden festgenommen.

Nationalsozialistische Demonstrationen in Wien.

Wien. Im Laufe des Sonntag wurden in Wien von Nationalsozialisten in den Hauptstraßen Demonstrationen gegen das Uniformverbot veranstaltet, bei denen kleine Gruppen mit schwarzen Hosen, weißen Hemden und schwarzen Krawatten, zum Teil mit Rollstühlen, an denen Fahnen befestigt waren, die Straßen auf und ab marschierten. Polizei schritt rasch ein und zerstreute die Gruppen. Es wurden 107 Personen von der Polizei festgenommen.

Millionenschadensfeuer in Oakland.

San Francisco. Infolge einer bisher ungeklärten Explosion brannte in Oakland (Kalifornien) ein weissenlanger aus Stahl und Holz gebauter Panzer, von dem die Hälfte nach San Francisco fuhr, vollständig aus. Eine vollbeladene Brotfabrik hatte den Bier kurz vorher verlassen. Eine leere Brotfabrik sowie 25 am Bier stehende Straßenbahnwagen wurden durch das Feuer zerstört. Der Sachschaden beträgt rund drei Millionen Dollar. Das Eisenfeuer erleuchtete die Nacht von San Francisco taghell.

Letzte Suntspruch-Meldungen und Telegramme vom 6. Mai 1933.

Ein Hauptbeteiligter der Räter Matrosenrevolte von 1918 verhaftet.
 Wien. (Suntspruch.) Der beim Rätler Arbeitsamt beschäftigte Karl Schwarz, ein berühmtes Mitglied des linken Arbeiter- und Soldatenrates in Kiel ist auf Veranlassung des kommissarischen Leiters des Arbeitsamtes durch die Kriminalpolizei verhaftet worden. Schwarz steht im dringenden Verdacht, bei der Ermordung von Offizieren der kaiserlichen Marine der Räter Revolte von 1918 eine führende Rolle gespielt zu haben.

Zwei Priester in Schutzhaft genommen.
 Regensburg. (Suntspruch.) Pfarrer Dr. Bauer aus Schwarzenhofen und Benefiziat Frau aus Voelma sind auf bisher unbekanntem Grund in Schutzhaft genommen worden. Sie wurden, wie der Regensburger Anzeiger meldet, in das Amtsgerichtsgefängnis Regensburg eingeliefert.

Der Stammbaum.

Manchmal ist es doch gut, daß es Leute gibt, die — wie man so sagt — nichts Besseres zu tun wissen, als in alten Schwärmen herumzustöbern. Es können sich dabei Dinge ergeben, die des Nachdenkens wert sind, wenn sie auf den ersten Blick auch verhältnismäßig bedeutungslos erscheinen. So hat sich ein Genealoge in den letzten Jahren die Arbeit gemacht, einmal mit allen Hilfsmitteln moderner archivalischer Forschung die Ahnenreihe des alten Goethe auszugraben.

Goethes Ahnen... man sollte denken, daß es nach hundertjähriger Goetheforschung kaum mehr etwas zu erforschen gäbe. Aber dem ist, wie sich gezeigt hat, keineswegs so. Im Gegenteil: es haben sich geradezu verblüffende Aufschlüsse ergeben. U. a. die Tatsache, daß Goethe nicht nur mit der Heiligen Elisabeth, sondern schließlich sogar auch mit Karl dem Großen verwandt ist. Es haben sich dabei noch allerhand andere Einzelheiten herausgestellt, so z. B., daß der Herr Geheimrat Goethe und sein fürstlicher Freund Karl August nicht nur im Freundschaftsverhältnis miteinander, auch nicht nur im Verhältnis des Fürsten und seines Ministers standen, sondern daß sie — ihnen beiden unbekannt — vom Landgrafen Hermann I. von Thüringen her, dem Begründer des Ruhms der ehrwürdigen Wartburg als, eigentlich Vettern gewesen sind.

Über das sind eigentlich nur vorläufige Feststellungen, die nebenbei erwähnt sein mögen. Etwas anderes berührt den nachdenklichen Menschen hier so eigenartig. Der Genealoge, um dessen Arbeiten es sich hier handelt, ist offenbar ein sehr gründlicher Mann gewesen und hat ausgerechnet, daß Goethe in seiner Eigenschaft als Nachkomme Karls des Großen nur einer unter 425 781 289 Menschen gewesen ist. Mehr als 4 Milliarden Menschen, die sich auf ein Jahrtausend verteilen... Aber immerhin: das macht schon jeweils eine ganze hässliche Familie aus. Und noch etwas anderes: von dem bairischen Markgrafen Karl Friedrich hat jener Genealoge, der geradezu ungeheuerlich fleißig gewesen sein muß, ausgerechnet, daß er gleichfalls über verschiedene Zweige seiner Familie mit Karl dem Großen verwandt gewesen ist und zwar nicht weniger als 97 487 mal... Wenn man in unserer Zeit auch hin und wieder Veranlassung hat, daran zu zweifeln, daß alle Menschen von dem Bewußtsein ihrer brüderlichen Verbundenheit durchdrungen sind, so verpflichtet ja doch die exakte wissenschaftliche Feststellung, daß sie mindestens zum allergrößten Teil miteinander verwandt oder verschwägert sind, die jeweils miteinander Lebenden zu einiger Rücksicht auf diese Familiengemeinschaft. Man sieht: Stammbaumerforschung ist gar keine so tote Wissenschaft; man muß sich nur dessen bewußt werden, daß die allermeisten Volksgenossen Blätter an dem Baume sind, auf dem man selbst gewachsen ist.

Bericht über den Schlachtviehmarkt am 8. Mai 1933 in Dresden.

Schlachtviehgattung und Wertklassen	Stückzahl	Schlachtgewicht
A. Rinder (Austrieb 170 Stück):		
1. Vollst., ausgewählte, höchsten Schlachtwertes	29—32	56
2. jüngere vollst. oder ausgewählte	25—28	51
3. jüngere vollst. oder ausgewählte	22—24	46
4. jüngere vollst. oder ausgewählte	19—21	45
5. fleischige	—	—
6. gering genährte	—	—
B. Bullen (Austrieb 414 Stück):		
1. jüngere, vollst., höchsten Schlachtwertes	27—29	49
2. jüngere vollst. oder ausgewählte	24—26	46
3. fleischige	20—23	42
4. gering genährte	—	—
C. Kühe (Austrieb 261 Stück):		
1. jüngere, vollst., höchsten Schlachtwertes	23—27	46
2. jüngere vollst. oder ausgewählte	19—22	40
3. fleischige	13—17	32
4. gering genährte	10—12	29
5. halbfleiner Weidenrinder	—	—
D. Färsen (Kälbinnen) (Austrieb 34 Stück):		
1. vollst., ausgewählte höchsten Schlachtwertes	29—31	54
2. jüngere vollst.	24—27	51
E. Ferkel (Austrieb 29 Stück):		
mäßig genährte Jungvieh	—	—
F. Ferkel (Austrieb 1148 Stück):		
1. Doppelferkel bester Mast	—	—
2. beste Mast- und Saugtäuber	40—44	68
3. mittlere Mast- und Saugtäuber	34—38	60
4. geringe Mast- und Saugtäuber	28—32	56
5. geringste Mast- und Saugtäuber	23—27	50
G. Schafe (Austrieb 748 Stück):		
1. beste Mastlamm und jüngere Mastlamm	—	—
2. Mastlamm	—	—
3. mittlere Mastlamm, ältere Mastlamm und Mastlamm	33—36	69
4. gutgenährte Schafe	27—31	65
5. fleischige Schafschaf	24—26	65
6. geringgenährte Schafe und Lämmer	20—23	65
H. Schweine (Austrieb 2042 Stück):		
1. Ferkel über 800 Pfd.	34—35	44
2. vollst. Schweine von 240—300 Pfd.	36	47
3. vollst. Schweine von 200—240 Pfd.	35—36	49
4. vollst. Schweine von 160—200 Pfd.	33—34	47
5. vollst. Schweine von 120—160 Pfd.	32—33	45
6. fleischige Schweine unter 120 Pfd.	—	—
7. Sauen	30—32	42
Ueberstand: — Rinder, 22 Ochsen, 81 Bullen, 15 Kühe — 8 Ferkel, 200 Schafe, 107 Schweine.	—	—

Erdbebenkatastrophe in West-Serbien.

Belgrad. Wie die „Politika“ berichtet, ereignete sich in West-Serbien in der Nähe der Gemeinde Goriša-Lopice eine Erdbebenkatastrophe. Infolge der andauernden Regenfälle in den letzten Wochen spaltete sich plötzlich an einem Bergabhang die Erde in einer Länge von mehr als einem Kilometer. Der untere Teil des Hangabanges glitt rasch zu Tal, wodurch sich die Erdschichten ständig vertieften und verbreiterten. Bald folgte der obere Teil des Hangabanges nach, auf dem 15 Häuser sich befanden. Sämtliche Häuser stürzten im Verlaufe einer Stunde in den Abgrund. Die Einwohner konnten sich rechtzeitig retten. Das Tal bietet nach dem Erdbeben einen gänzlich veränderten Anblick. Im Abgrund sind nicht nur die Häuser, sondern auch Keder und Obstgärten völlig verschwunden. Der früher fruchtbare Bergabhang ist jetzt nur noch mit Schutt und Geröll bedeckt.

Wenig festgelegte Preise an der Produktenbörse zu Berlin.

Getreide und Cellulose pro 1000 kg, sonst pro 100 kg in Reichsmark	6. Mai	8. Mai
Weizen, märkischer	198,00—200,00	198,00—200,00
per Mat	211,50—212,00	211,75—211,75
per Juli	210,50—216,75	216,50—216,25
Tendenz: fester stetig		
Woggen, märkischer	154,00—156,00	154,00—156,00
per Mat	167,50—167,50	167,50—167,25
per Juli	170,50—170,50	169,25—169,25
Tendenz: stetig		
Gerste, Braugerste	174,00—182,00	175,00—180,00
Futter- und Industrieernte	167,00—174,00	168,00—175,00
Tendenz: behauptet stetig		
Ose, märkischer	130,00—133,00	131,00—134,00
per Mat	136,00—136,50	—
per Juli	144,00—145,00	145,00
Tendenz: fester stetig		
Weiß, rumänischer	—	—
Wita	—	—
Tendenz: —		
Weizenmehl per 100 kg, fe. Berlin	—	—
br. incl. Ead (feinste Marken über 100g)	23,25—27,50	23,25—27,50
Woggenmehl per 100 kg, fe. Berlin	—	—
br. incl. Ead	20,75—22,75	20,75—22,75
Weizenkleie frei Berlin	8,50—8,90	8,50—8,90
Woggenkleie frei Berlin	8,70—8,90	8,70—8,90
Weizenkleie-Relasse	—	—
Raps	—	—
Reinfant	—	—
Wittoriaerbsen	20,00—25,00	20,50—25,00
Kleins Speiseerbsen	19,00—21,00	19,00—21,00
Futtererbsen	13,00—15,00	13,00—15,00
Beluschnen	12,25—14,00	12,25—14,00
Werbahnen	12,00—14,00	12,00—14,00
Wicken	12,50—14,00	12,00—14,00
Lupinen, blaue	8,50—9,50	8,75—9,75
gelbe	11,80—12,50	11,80—12,50
Sorabona, neu	16,00—18,00	16,00—18,00
Rapskuchen, Basis 38%	—	—
Leinöl, Basis 37%	11,00	10,90
Trockenschmelze	8,60	8,60
Soya-Extraktionsfrot, Bas. 45%	—	—
Kartoffelkoden	13,30—13,30	13,30—13,30
Speisefarbflecken	—	—
Allgemeine Tendenz: fest ruhig		

Ruhig aber fest.
 Zu Beginn des neuen Berichtabschnitts zeigte die Produktenbörse ein festes Aussehen. Das Geschäft hat allerdings kaum eine Belebung erfahren. Die Nachrichten über die Witterungsverhältnisse während des Wochenlaufes fanden naturgemäß stärkere Beachtung. Am Vormittag glichen sich das vorläufige Angebot und die ägernde Nachfrage auf wenig verändertem Preisniveau aus. Im Lieferungsgehalt waren die festigen Vormittagspreise nicht immer voll behauptet. Weizen- und Woggenmehl haben nach wie vor nur kleinen Bedarf. Am günstigsten gestalteten sich gegenwärtig die Absatzverhältnisse bei Ose, allerdings ist das Angebot knapp. Gerste ruhig, aber behauptet.

Das Rinesche Tagesblatt

ist die älteste, größte und verbreitetste Zeitung am Platze.

Im Monat April **23** Nummern = insgesamt **352** Seiten.

Das Rinesche Tagesblatt kostet pro Monat RM 2.—, Zustellgebühr extra.

Die billigste Zeitung in yonunzu Luzick

Ohne Absehen die Qualität des Gebotenen in Betracht zu ziehen, wird jeder Leser feststellen, daß eine Zeitung (mit einem monatlichen Abonnementspreis von 1,75 RM, ohne Zustellgebühr), die im April ihren Lesern 314 Seiten geliefert hat, nicht die billigste Zeitung sein kann im Vergleich mit dem Rineschen Tagesblatt, welches für den geringen Mehrpreis von 25 Pfennigen 138 Seiten mehr liefert.